

Instagram, Facebook & Co - META beginnt KI-Training mit persönlichen Daten Wer KI-Training mit den eigenen Daten verhindern will, muss schnell widersprechen!

Nach dem auch der Eilantrag der Verbraucherzentrale NRW durch das OLG Köln abgewiesen wurde, wird META ab dem 27. Mai 2025 öffentliche Informationen und Inhalte auf Instagram, Facebook und Co nutzen, um seine Künstliche Intelligenz (KI) 'Meta AI' zu trainieren.

Nutzer:innen, die nicht möchten, dass ihre Daten von META verwendet werden, müssen bei META aktiv - ohne Begründung - widersprechen. Für den Widerspruch bei Facebook und Instagram stellt der Konzern Online-Formulare zur Verfügung. Dies gilt allerdings nur für Kontoinhaber:innen, die beim jeweiligen Dienst eingeloggt sind. Die Angabe der E-Mail-Adresse, mit der man den jeweiligen Dienst nutzt, ist Voraussetzung. Die vorgegebenen Textfelder müssen nicht ausgefüllt werden; auch eine Begründung für den Widerspruch ist nicht erforderlich.

Widerspruch bis spätestens 26. Mai 2025

Wer der Nutzung seiner Daten widersprechen will, sollte dies bis spätestens 26. Mai tun. Zwar kann man seinen Widerspruch auch noch nach diesem Datum einreichen, jedoch lässt sich dann nicht mehr rückgängig machen, dass die eigenen Daten bereits für das KI-Training verwendet worden sind. Trainingsdaten fließen unwiderruflich in KI-Modelle ein und ihr Einfluss kann nach heutigem Stand der Technik nicht mehr aus den Modellen entfernt werden.

META möchte - nach eigenen Angaben - neben öffentlich zugänglichen Daten im Internet auch "öffentliche Inhalte in META-Produkten" (das sind u.a. öffentliche Posts, Kommentare, Fotos und Bildunterschriften) nutzen, um die eigenen KI-basierten Dienste wie den 'Meta-AI'-Chatbot auf WhatsApp oder Sprachmodelle wie Llama zu trainieren, zu entwickeln und weiter zu verbessern.

Trainingsbeginn war schon für 2024 geplant - wurde allerdings verschoben

Bereits im vergangenen Jahr hatte META angekündigt, alle öffentlichen Beiträge und Fotos seiner europäischen Facebook- und Instagram-Nutzer:innen zum KI-Training zu verwenden. Das Vorhaben wurde jedoch zunächst verschoben, da die irische Datenschutzbehörde zunächst datenschutzrechtliche Fragen geklärt sehen wollte.

Besondere Situation bei WhatsApp

Nicht zu diesen "öffentlichen Informationen" zählt META die persönlichen Chats auf WhatsApp. Diese sind grundsätzlich Ende-zu-Ende-verschlüsselt. Andererseits muss man aber wissen, dass sobald man in WhatsApp mit 'Meta AI' kommuniziert oder 'Meta AI' in einen Gruppenchat einbindet, dass diese Teile der Kommunikation mit 'Meta AI' nicht mehr Ende-zu-Ende-verschlüsselt und somit "öffentlich" werden.

Alle Anfragen und Nachrichten, die an den KI-Chatbot geschickt werden, kann META anschließend für das Training von KI verwenden. Wer das nicht möchte, sollte 'Meta AI' in WhatsApp nicht benutzen: Also weder das 'Meta-AI'-Eingabefeld nutzen noch auf den blauen Kreis tippen oder den KI-Assistenten mit "@MetaAI" in einen Gruppenchat holen!

Sensible Daten haben in 'Meta AI' & Co nichts verloren

Ganz gleich ob man die META-KI bei WhatsApp, Facebook, Instagram oder einem anderen META-Dienst nutzt, im eigenen Interesse sollten niemals sensible Daten wie beispielsweise Namen, Geburtsdaten oder Gesundheitsinformationen eingegeben werden - weder bei 'Meta AI' noch bei irgendeiner anderen KI-Anwendung.

Achtung! 'Meta AI' und der blaue Kreis lassen sich in den Meta-Diensten übrigens weder abschalten noch ausblenden. Wer die KI nicht nutzen möchte, kann sie nur ignorieren.

Wenn Nutzer:innen widersprechen wollen, dann jetzt!

Wer verhindern will, dass die eigenen Daten von META zu KI-Trainingszwecken verwendet werden, muss jetzt aktiv werden. Alle volljährigen europäischen Nutzer:innen werden von META entsprechend benachrichtigt und über ihre Möglichkeiten informiert.

Widersprochen werden kann in den jeweiligen Apps oder für Facebook unter <https://www.facebook.com/help/contact/712876720715583> und für Instagram unter <https://help.instagram.com/contact/767264225370182>. Widerspruch kann auch über die Facebook- oder Instagram-App eingelegt werden.

Am besten leiten Sie diese Information innerhalb Ihres Vereins an alle Mitglieder und Aktiven, die volljährig sind, weiter. Dadurch kann jeder noch kurzfristig entscheiden, ob er seinen Widerspruch einreichen möchte.

QUICKTIPP

Facebook

- Öffnen Sie Ihre Profilseite und klicken Sie auf Ihr Profilbild (PC) oder die drei Striche (Smartphone)
- Wählen Sie "Einstellungen und Privatsphäre" und dann "Einstellungen"
- Scrollen Sie nach unten zur "Datenschutz-Richtlinie"
- Suchen Sie mit STRG+'F' (Browser) oder der Lupe (App) nach "Widerspruch"
- Tippen Sie auf "Widerspruchsrecht" und den Link "zu widersprechen"
- Beantworten Sie die Frage "Bezieht sich deine Anfrage auf KI bei Meta?" mit "JA"
- Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein und klicken Sie auf "senden" - eine Begründung ist nicht nötig

Instagram

- Öffnen Sie Ihre Profilseite und die Einstellungen
- Scrollen Sie zu "Info" und wählen "Datenschutz-Richtlinie"
- Suchen Sie nach "Widerspruchsrecht" wie oben beschrieben
- Folgen Sie dem Link und beantworten Sie die Frage mit "JA"
- Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an und senden Sie den Widerspruch

Beachten Sie, dass Sie für jedes Konto bei Facebook und Instagram mit unterschiedlichen E-Mail-Adressen einen eigenen Widerspruch einlegen müssen

WhatsApp

- 'Meta AI' lässt sich in WhatsApp nicht deaktivieren
- Mit "reset-ai" können Sie den Chat-Verlauf mit der KI in WhatsApp löschen